

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und der Stäbe; wiederholt beförderte der Draht anspornende Befehle an Tersztyánszky. Da erschütterte der Feind am 11. März das Gebäude der öst.-ung. Offensive in seinen Grundfesten.

Brussilow besorgte nach dem ansehnlichen Raumgewinn des k. u. k. XIX. Korps gegen die Bahnkurve bei Łupków, daß das russische Frontstück gegenüber der Armee Boroewić aufgerollt werden könnte. Daher stieß er am 11. kräftig gegen die in der Verfolgung begriffene 29. ID. vor und warf sie in ihre frühere Stellung zurück. Das gleiche Schicksal widerfuhrtags darauf der linken Nachbardivision (34. ID.). Nur die 41. ID. (2100 Feurgewehre) klammerte sich noch an den errungenen Boden.

Böhm-Ermolli beschloß, alle verfügbaren Reserven dem XIX. Korps zuzuführen, um einen Durchbruch des Feindes auf Wola Michowa zu verhindern, nach Festigung dieses Frontteiles aber die Operation auf Lisko fortzusetzen, obgleich Tersztyánszky die Erfolgsmöglichkeit nur noch als sehr gering bezeichnet hatte. Zur Herstellung der Lage ersuchte das 2. Armeekommando den Nachbar im Westen um Unterstützung, doch die rechte Flügeldivision der 3. Armee (24. ID.) hielt zwar den Grenzkamm fest, ließ auch ihre Artillerie gegen Łupków wirken, aber zu einem Entlastungsstoß fehlten ihr die Kräfte.

Trotz der Abgabe mehrerer Bataillone an Trollmann glückte es noch zuletzt der Nordgruppe Tersztyánszkys, dem Korps Schmidt-Georgenegg, nach heißen und erbitterten Kämpfen am 11. und 12. zwei vielumstrittene Punkte, das Dorf Rabe und die Manilowahöhe, zu erobern¹⁾ und gegen russische Gegenangriffe zu behaupten.

Nach dem Einsatze der 14. ID. übernahm ihr Führer, FML. Martiny, den Befehl über das rechte Flügelkorps Tersztyánszkys (14. ID. und Gros der 43. SchD.), doch konnten weder dieses noch das Korps Lütgendorf im Angriffe durchdringen. Beim XVIII. Korps wurden nur unbedeutende Geländevorteile erreicht, hingegen nahm das V. Korps seine über den San gelangten Abteilungen, die sich in nutzlosen Gefechten verbluteten, auf das linke Ufer zurück.

Auf dem Westflügel Szurmays stockte das Vorgehen; der Versuch, sich mit der Sappe vorzuarbeiten, scheiterte an dem hartgefrorenen Boden. So stimmte denn das 2. Armeekommando dem Antrage des Gruppenführers zu, die vor den russischen Linien festgebannten Truppen wieder in die alten Stellungen zurückzunehmen, dafür aber starke Reserven hinter dem

¹⁾ Im Kampfe um die Manilowa zeichnete sich das SchR. 24 besonders aus. Im österreichischen Bundesheeres feiert das Wiener IR. Nr. 3 den 12. März als Gedenktag dieser Waffentat.